

Georgien und die Genfer Gespräche:
„Nur Verhandlungen bringen uns weiter“

Die OSZE-Stabsakademie für Grenzmanagement:
Ein Vorzeigeprojekt geht an den Start

Schwerpunktthema: Gender und umfassende Sicherheit



Das OSZE-Magazin, das auch online verfügbar ist, wird von der Abteilung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa in Englisch und Russisch herausgegeben. Die in den Artikeln zum Ausdruck gebrachten Meinungen geben die Ansicht des Verfassers wieder und nicht unbedingt den offiziellen Standpunkt der OSZE und ihrer Teilnehmerstaaten.

Redaktion: Patricia N. Sutter

Mitarbeit: Cédric Rousseaux

Gestaltung: Nona Reuter

Druck: Manz Crossmedia

Kommentare und Beiträge richten Sie bitte an:

osce.magazine@osce.org

Abteilung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

OSZE-Sekretariat

Wallnerstraße 6, A-1010 Wien (Österreich)

Tel.: (+43-1) 514 36-6278 Fax: (+43-1) 514 36-6105

Die Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa setzt sich für die Verwirklichung von Stabilität, Wohlstand und Demokratie in 56 Staaten ein. Sie will dies durch einen politischen Dialog über gemeinsame Werte und durch eine auf nachhaltige Veränderungen abzielende praktische Tätigkeit bewirken.

OSZE-Vorsitz 2009: Griechenland

OSZE-Organe und -Institutionen

Ständiger Rat (Wien)

Forum für Sicherheitskooperation (Wien)

Sekretariat (Wien)

OSZE-Beauftragter für Medienfreiheit (Wien)

Büro für demokratische Institutionen und Menschenrechte (Warschau)

Hoher Kommissar für nationale Minderheiten (Den Haag)

Parlamentarische Versammlung der OSZE (Kopenhagen)

Feldoperationen

Südkaukasus

OSZE-Büro in Baku

OSZE-Büro in Eriwan

Persönlicher Beauftragter des Amtierenden Vorsitzenden für den Konflikt, mit dem sich die Minsk-Konferenz der OSZE befasst

Zentralasien

OSZE-Zentrum in Aschgabad

OSZE-Zentrum in Astana

OSZE-Zentrum in Bischkek

OSZE-Büro in Tadschikistan

OSZE-Projektkoordinator in Usbekistan

Osteuropa

OSZE-Büro in Minsk

OSZE-Mission in Moldau

OSZE-Projektkoordinator in der Ukraine

Südosteuropa

OSZE-Präsenz in Albanien

OSZE-Mission in Bosnien und Herzegowina

OSZE-Mission im Kosovo

OSZE-Mission in Montenegro

OSZE-Mission in Serbien

OSZE-„Spillover“-Überwachungsmission in Skopje

OSZE-Büro in Zagreb

Geleitwort der Amtierenden Vorsitzenden

In Dezember, während des Ministerrats in Helsinki, führten wir offene und inspirierte Gespräche über „Die Zukunft der Sicherheit in Europa“. Es spielte keine Rolle, dass am Ende mehr Fragen als Antworten standen. Weil wir eine so ungezwungene und konstruktive Aussprache hatten, war mir klar, dass wir außerhalb unserer traditionellen, formalisierten Gremien nochmals zusammenkommen und unsere Erfahrungen fortführen sollten.



OSZE/ANTONIOS DOKAS

Ich kündigte damals meinen Kollegen an, dass der designierte griechische Vorsitz 2009 bereit und willens sei, eine Zusammenkunft „ohne Zwänge hinsichtlich des zeitlichen Rahmens und der Geschäftsordnung“ zu organisieren.

Zur Halbzeit unseres Vorsitzes, am 27. und 28. Juni, ist es nun soweit: Die Insel Korfu zieht alle Register, damit dort in lockerer und entspannter Atmosphäre der von vielen erhoffte Start zu einem „Korfu-Prozess“ erfolgen kann – einem mit neuem Leben erfüllten, allen offenstehenden und niemanden ausschließenden Dialog über die Frage, wie wir an einige der schwierigsten Sicherheitsfragen unserer Zeit am besten herangehen sollen.

Die Veranstaltung zur Jahresmitte ist ein entscheidender Moment für unseren Vorsitz, der sich in einer politischen, geografischen und kulturellen Brückenfunktion sieht und die vielfältigen Bemühungen unserer zahlreichen Teilnehmerstaaten um Förderung gemeinsamer Werte und Umsetzung gemeinsamer Verpflichtungen im Bereich der kooperativen und umfassenden Sicherheit zusammenführen will.

Diese Ausgabe des OSZE-Magazins beleuchtet einige der komplexen Bereiche, in denen sich der griechische Vorsitz im letzten Halbjahr mit Offenheit, Kompromissbereitschaft und gutem Willen engagiert hat. Ob es sich um die Wiederaufnahme des Dialogs im Kaukasus durch Diplomatie auf höchster Ebene oder die Gründung eines Ausbildungszentrums zur Stärkung des Grenzmanagements und zur Förderung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit in Zentralasien handelt – immer ist die OSZE im Zentrum der vielseitigen Bemühungen um Förderung von Stabilität und Sicherheit.

Es freut mich besonders, dass diese Ausgabe dem Schwerpunktthema Gender gewidmet ist. Jede dieser ganz persönlichen Geschichten erinnert daran, worum es im Helsinki-Prozess geht: den Schutz und die Förderung der „dem Menschen innenwohnenden Würde“ und das Aufweichen der Grenzen zwischen „weicher“ und „harter“ Sicherheit.

Wenn Sie dieses OSZE-Magazin in Händen halten, wird unsere Bestandsaufnahme in Korfu bereits beendet sein. Ich zweifle nicht daran, dass die OSZE dann wieder einmal gezeigt haben wird, dass sie ein ideales Forum für eine auf hohem Niveau geführte Debatte über gesamteuropäische Sicherheit ist.

Ich sehe der zweiten und abschließenden Phase unseres Vorsitzes erwartungsvoll entgegen, in der wir von Korfu Kurs auf Athen nehmen werden, wo im Dezember das Ministerratstreffen stattfinden wird. Vor uns liegt ein steiniger Weg, der jedoch interessante und kreative Möglichkeiten zur Wiederherstellung von Vertrauen und Zuversicht unter allen Mitgliedern unserer OSZE-Familie bieten wird.

Dora Bakoyannis
Außenministerin von Griechenland
Athen, 22. Juni 2009

In dieser Ausgabe



OSZE-VORSITZ 2009

- 4 Interview mit Botschafter Charalampos Christopoulos Georgien und die Genfer Gespräche: „Nur Verhandlungen bringen uns weiter“
Sonya Yee
- 7 Die OSZE-Stabsakademie für Grenzmanagement: Ein Vorzeigeprojekt geht an den Start

SCHWERPUNKTTHEMA: GENDER UND UMFASSENDE SICHERHEIT

- 9 Interview mit Jamila Seftaoui *Gender Mainstreaming: Fuß fassen in Strategie und Praxis der OSZE*
Patricia N. Sutter

FRAUEN UND SICHERHEIT

- 12 Friedenseinsätze und Gender: Ohne die vollständige Einbindung von Frauen geht es nicht
Donald Steinberg
- 14 *Gender Mainstreaming und Community Policing* in Aserbaidschan: Festgefahrenen Stereotypen aufweichen
John MacGregor
- 17 Eine Frau in Uniform in Georgien: Vertrauensbildung durch Professionalität und Empathie
Martine Rosenthal

HÄUSLICHE GEWALT

- 20 Emotionales Muskeltraining: Männer arbeiten mit Männern, um die häusliche Gewalt einzudämmen
Michael Unland
- 22 Jugendliche erheben ihre Stimme gegen Gewalt: Kinder als Katalysatoren der Veränderung
Scott Cameron
- 24 Tadschikistans einziges Frauenhaus platzt aus den Nähten: Hilfe erhofft man sich vom Gesetzgeber
Graziella Piga
- 26 Eine alarmierende Tatsache – Brautraub in Kirgisistan: Bedarf an mehr Studien, die Aufschluss über neue Trends geben
Turganbubu Orunbajewa

GENDER UND MIGRATION

- 30 Seit Langem überfälliges Hilfsmittel weist den Weg zu einer geschlechterdifferenzierten Betrachtung der Arbeitsmigration

Sremska Kamenica, Serbien, 5. Dezember 2008. Maja Kovačev, 23, macht ein Foto von sich und Damljan Grebović, 25, bei der Graduierungsfeier im polizeilichen Grundausbildungszentrum nahe Novi Sad in der nordserbischen Provinz Vojvodina. Sie sind Absolventen des ersten Jahrgangs, in dessen Lehrplan die vom Innenministerium mit Unterstützung der OSZE-Mission in Serbien eingeführten neuen Polizeireformen Eingang gefunden haben. Maja Kovačev und Damljan Grebović haben nun ihre Probezeit bei einer Bezirkspolizeidienststelle absolviert und ihre Abschlussprüfungen bestanden. Seit Kurzem sind sie richtige Polizeibeamte. Das polizeiliche Grundausbildungszentrum ist stolz auf seine Bemühungen, Frauen und Angehörige von Minderheiten für den Polizeiberuf zu gewinnen. Es hat sich selbst einen 30-prozentigen Frauenanteil für jeden Jahrgang zum Ziel gesetzt. Maja Kovačev war eine von 32 Frauen unter 128 Auszubildenden.



OSZE/MILAN OBRADOVIĆ